



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXXXIX. Markgraf Johann beauftragt den Hans von der Schulenburg die Burg Lenzen in ihren schafhaften Theilen auszubessern und wieder herzustellen, im Jahre 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

sprüchen antworten, was S. G. der hat des phandbriefes halben Lenzen belangen und nach erkentnis S. G. oder S. G. rethe S. G. pflegen und ungeweiert thun was erkant wird. Solches haben sie zu thun gelobt und die froue verbürgt. Darauf haben sie die Manschaft in der Voitey, den Rhat und Stat Lenzen verlasen, und sy ihrer gelübde, die sy den von Quitzou und der Gerhard von Plesfoufchen getan haben, wider an V. G. H., und wir haben sy an stat S. G. an Hanfen von der Schulenburg, als an S. G. Amptman, bis uf fürder S. G. beuelh geweiset. Auf solches hat Hans von der Schulenburg XIII^e. gulden Diterich von Quitzou und der Gerhard Plesfoufchen von wegen V. G. H. in beywesen S. G. Rethen ausgeben und dieselben von Quitzou und die froue obgenant seyn solcher Summe, als ihnen in dem hauptbrieue verschrieben ist, ganz vergnügt, und mein G. H. ist ihnen deshalben nicht mehr schuldig.

Gercken's Cod. VIII. 698.

CCXXXIX. Markgraf Johann beauftragt den Hans von der Schulenburg die Burg Lenzen in ihren schadhaften Theilen auszubessern und wieder herzustellen, im Jahre 1484.

Wy Johannis etc. Bekennen etc. — Als wy vnser Rade vnd liuen getruwen hanfen von der schollemborch vnse Slott Lentzen mit sambt siner togehörung verschreuen vnd Amptmans wis ingedan hebben, na lude vnser briues, em dar ouer gegeben, an etlicken muren vnd hufern vast bawfellig is; hebben wy dem gnanten Hanfen von der schollemborch beuollen, folk vnse Slott an den enden, wor eth bohuff es, tobowen vnd sunderlich die pilre an der muren an einer syden tischen beiden steinen Hufern, Item vnder dat Middelste Hus eine Nye mure tobringen, Item dat sulue vnd ander Huf up dem Slote, so sie dackelos werden, to bestigen, Item die Wintmolle weder upto-richten, ein Nye porthus vnd dat olde Ridderhus weder tobuwen vnd einen holten thun vme die mure to maken. Vnd wat hie Also daran verhaben, vnd dat Jar, So wy em vnse Slott Lentzen weder afkopen werden, auf dem ackerweke allenthaluen geseet hett, dat Willen wy em na erkentnis twier vnser Rede vnd twier siner frunt up eine Summe anlahen, vnd mits der Houetsumme, so hie up vnse Slott Lentzen hett, wedergeuen, on alle geuerde. To orkunde etc. Datum am Mitwoch nach petri ad vincula LXXXIII

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche XXVI, 144.

CCXL. Markgraf Johann vereignet dem Bischofe Wedego von Havelberg, Hauptmanne in der Prignitz, und seinem Stifte gewisse Besitzungen in Großen-Luben, im Jahre 1484.

Wir Johannis, von gots gnaden, Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen etc., das wir dem Erwürdigen In got, vnserm geuattern, Rath vnd befunden frund, hern Wedige, Bischofe zu Havelberg, ytzund vnser Hauptmann in der Prignitz, von besunder gunst vnd gnaden, Auch seiner Mercklichen nützlichen vnd willigen dienst wegen, die er vns vnd vnser herschafft oft vnd dicke willichlich vnd zu danck getan hat, teglich thut, Auch hinfürder woll thun kann vnd mag, darumb vnd auch zu Besserung seins Stiffs, haben wir Im vnd seine Stiff zu Havelberg solche Höfe vnd guter Im dorff zu grofen Lubben nahendt bey der Wilfsnack gelegen mit sambt aller Zugehörung